

Alptraum abgedampft

WA 25. 11. 2014

Gartenbahner investieren 5500 Euro in neue Diesellok / Dampflokt-Traum verschoben

BRAAM-OSTWENNEMAR ■ Das Abdampfen der Hammer Modell- und Gartebahnfreunde (HMGF) vor einem Monat galt nicht nur dem Saisonende. Abgedampft ist mangels Geld auch der „Traum“, zum runden Geburtstag im nächsten Jahr eine vereinseigene Dampflokt als „Zugpferd“ zu haben. Zu allem Überfluss herrschte noch die Angst, wegen des Verschleißes an „Lok Günter“ gar keine verlässliche Zugmaschine mehr für den Passagierzug zu haben – bis der Vorstand sich jetzt zum Kauf der Feldebahnlokt entschied. So ist auch der „Alptraum“ erst einmal abgedampft und eine weitere Großinvestition des Vereins in diesem Jahr getätigt.

„Lok Günter“ ist ein echtes „Arbeitspferd“. Der Anstieg von 22 auf 60 Fahrtage im Jahr mit rund 15 000 Fahrgästen (Stand 2013) haben aber, wie berichtet, Spuren hinterlassen. Die Ausfälle häuften sich. Für den „heißen Fahrmonat“ Oktober hatten sich die Gartenbahner daher bei den Westerwälder Dampf-Ei-

senbahnfreunden eine funkelneue Feldebahn im Maßstab 1:2,5 gemietet, um den Fahrbetrieb aufrechterhalten zu können – und in der Hoffnung, zwischenzeitlich noch Geld hereinzubekommen, um für rund 15 000 Euro die Dampflokt kaufen zu können. Doch nach all den unvorhergesehenen Ausgaben, wie etwa die neuen Passagierwaggons, hätten sie die Summe bis zur 30-Jahr-Feier im Mai nicht mehr zusammenbekommen. „Wir

brauchten aber eine verlässliche Lok, um über die Runden zu kommen. Wir mussten was tun“, sagt Peter Göbel, Vorsitzender der HMGF. „Daher haben wir jetzt die Diesellokt übernommen. Wir sind erleichtert“, erklärt er. „Ansonsten hätten wir das nächste Jahr nur mit Magenknurren angehen können.“ Rund 5500 Euro zahlte der Verein für die neue Lok. Komplett aus eigener Kasse.

Seit Oktober bis zum Abdampfen drehte die Gmeinder Feldebahnlokt bereits auf

Adventsfahrt

Anlässlich des Weihnachtsmarktes im Maximilianpark verlängern die Ehrenamtlichen die Fahrseason um einen weiteren Tag. Sie laden für Sonntag, 30. November, 12 bis 16.30 Uhr zur „Adventsfahrt“ auf die Anlage im Südwesten des Parkgeländes ein. Allenfalls Dauerregen und Schneetreiben könnte den Planungen für die Winterfahrt entgegen stehen.

dem großen Gartenbahngelände im Maximilianpark ihre Runden. Mit ihrem Vier-PS-Dieselmotor und mit 200 Kubikzentimeter Hubraum zog sie die neuen, längeren Züge mit Leichtigkeit.

Jetzt steht die Feldebahn aber erst einmal in der Werkstatt der HMGF. Sie kam im Frühherbst gerade „frisch“ aus der Fertigung nach Hamm und muss erst noch ihre Lackierung erhalten. Daher wird sie auch nicht am Wochenende, wenn die Gar-

tenbahner anlässlich des Weihnachtsmarktes im Maximilianpark noch einmal den Betrieb aufnehmen, im Einsatz sein. „Wir haben Lok Günter wieder so weit hinkommen, dass sie läuft“, sagt HMGF-Vorsitzender Peter Göbel.

Künftig werden die Gartenbahner also zwei Loks haben, mit denen sich die wachsenden Passagierzahlen auch bewältigen lassen. „Die Dampflokt haben wir aber nicht abgeschrieben“, sagt er, „sondern den Kauf nur weiter nach hinten verschoben.“ Zum runden Geburtstag werden trotzdem diverse Dampfloks auf dem Gelände im Maximilianpark fahren. „Wir haben schon viele Anmeldungen und daher genug Gastfahrzeuge haben.“

Angesichts des 30-Jährigen hat sich die HMGF auch für die Ausrichtung des Jahrestreffens des Dampfbahnclubs Deutschland beworben, das so mit der Feier des runden Geburtstags am 16./17. Mai im Maximilianpark stattfinden könnte. ■ ha



Unlackiert zog die Feldbahn (links) bereits in den letzten Wochen der abgelaufenen Saison als angemietetes „Arbeitspferd“ ihre Bahnen auf dem Gelände im Maximilianpark. „Lok Günter“ (rechtes Foto, mit Andreas Siebert (links) und Peter Göbel) ist wieder repariert und fährt ausnahmsweise am Sonntag noch einmal, bevor dann wirklich für die Gartenbahner die Winterpause beginnt. ■ Fotos: pr/Wiemer